

Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit
zum Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus (C)



Zum Beginn

Christus ist auferstanden, alleluja. Er ist wahrhaft auferstanden, alleluja!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/
Amen.

Liebe Christen/Christinnen im Pastoralraum Bischofsberg

Die Auferstehung Jesu ist ein grosses Glaubensgeheimnis. Zuerst ist da nur das leere Grab. Dann aber nehmen wir Zeichen und Spuren Jesu darin wahr, etwa die Leinenbinden oder sein Schweisstuch, die zurückblieben. Öffnen wir uns jetzt für die vielen Zeichen in dieser Wortgottesfeier, in unserem gegenwärtigen Leben, in dieser durch die Auferstehung veränderten Welt.



Kyrie

Auferstandener, du stärkst in uns die Hoffnung.

Herr, erbarme dich.

Auferstandener, du vermehrst in uns den Glauben.

Christus, erbarme dich.

Auferstandener, du entzündest in uns die Liebe.

Herr, erbarme dich.

Gloria

Christus ist erstanden! O tönt, ihr Jubellieder, tönt. Der Herr, er lebt, der uns versöhnt; verherrlicht ist das Osterlamm, das von der Welt die Sünden nahm.

Halleluja, halleluja.

Christus ist erstanden! Es rang in wunderbarem Streit das Leben mit der Sterblichkeit; es lebet der gestorben ist, der Fürst des Lebens, Jesus Christ.

Halleluja, halleluja.

Christus ist erstanden! Erstanden ist er aus dem Grab, der Heiland meiner Hoffnung Stab; er geht nach Galiläa hin. Ihr Jünger eilt, dort seht ihr ihn. Halleluja, halleluja.

Gebet

Gott,

du hast uns an dem heutigen Tag durch deinen eingeborenen Sohn, durch seinen Sieg über den Tod, Zugang verschafft zur Ewigkeit.

Lass uns, wir bitten dich,

in der Feier der Auferstehung des Herrn durch deinen Geist erneuert, auferstehen im Licht des Lebens.

Darum bitten wir durch Christus, Jesus, unseren Herrn und Bruder/ Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,1-18)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweisstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draussen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weissen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiss nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wensuchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn

holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf hebräisch zu Ihm: Rabbuni, das heisst: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Christus ist auferstanden, halleluja. Er ist wahrhaft auferstanden, halleluja!

Predigtgedanken

Schwestern und Brüder im Herrn!

Ostern feiern ist nicht leicht... Christus ist nicht gestorben und auferstanden, damit wir ein paar schöne Feiertage haben oder den Tod besser ausblenden können. Es geht um Leben und Tod. Jesus ist nicht nur an einem anderen Ort. Er lebt nicht nur irgendwo weiter mit seinem Leichentuch und seinem Schweisstuch und auch nicht nur in der Erinnerung. Nein: Christus ist auferstanden! Er lebt bei Gott! Sein Leben unter uns für die Menschen und Gott ist vollendet für uns! Der Auferstandene ist Gott und uns Menschen nahe, damit wir das Leben haben: heute schon angesichts des Todes und morgen in Fülle, das ewige Leben (vgl. Joh 5,40; 6,40; 10,10). Das ist unsere Wahrheit angesichts des Todes! Das ist unsere aufgerichtete Aufrichtigkeit für unser tagtägliches Leben (vgl. 1 Kor 5,8).

Wer mach dem strebt, was im Himmel ist, wer seinen Sinn auf das Himmlische richtet und nicht nur auf das Irdische starrt (vgl. Kol 3,1-2), wer den Grund und Horizont seines Lebens im Leben des Auferstandenen entdeckt – «Ihr seid mit Christus auferweckt! -, der gewinnt mitten in diesem todbedrohten Leben Lebenskraft gegen Resignation und Gleichgültigkeit. Geht, erzählt es weiter wie Maria von Magdala... die erste Zeugin: Jesus, der Christus, lebt! Mit ihm ist unser Weg keine Sackgasse mehr, in der wir uns an allem möglichen festhalten müssen, um dann am Ende doch stecken zu bleiben. Mit Christus ist unser Leben unterwegs in das Leben Gottes. Geht, sagt es weiter: Es geht um Tod und Leben, mitten in unserem Leben.

Frohe, gesegnete Ostern wünscht das Pastoralraumteam Bischofsberg.

Fürbitten

Wir rufen zu Christus, der Hoffnung unseres Lebens:

Belebe Frauen und Männer, die frohe Botschaft deiner Auferstehung zu verkünden. Christus, auferstanden vom Tod, erhöre uns.

Stärke die Menschen, deren Leben die Macht des Todes erfährt, mit der Hoffnung deiner Auferstehung. Christus, auferstanden vom Tod, erhöre uns.

Bewahre unsere Augen vor dem Starren auf das Irdische und öffne sie für das Himmlische im Licht deiner Auferstehung. Christus, erstanden vom Tod, erhöre uns.

Lass uns nicht gleichgültig werden, die leidenden Menschen nicht vergessen, die unsere Aufmerksamkeit und unsere Hilfe brauchen aus der Freude deiner Auferstehung. Christus, auferstanden vom Tod, erhöre uns.

Die Sterbenden rufe liebevoll beim Namen und die Verstorbenen in die Herrlichkeit deiner Auferstehung. Christus, auferstanden vom Tod, erhöre uns.

Vater unser...

Lasst uns glauben, was Maria den Jüngern verkündet. Sie sah den Herrn den Auferstandenen: Ja, der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaft auferstanden. Du Sieger, König, Herr, dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit/ Amen.

Segen

Der Gott des Lebens begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt.

Er umarme dich, wenn Leid und Schmerz dich zu Boden drücken.

Er ermutige dich, an der Hoffnung festzuhalten, die dich durchs Leben trägt.

Er schenke dir, was deinem Leben dient: Lebendigkeit, Freude und Frieden/ Amen.

